

Der Gesellschafter,

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 97.

Dienstag den 6. Dezember

1859.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 2 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 48 kr., — vierteljährlich 24 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreifache Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken je 1/2 kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

Ämtliche Anzeigen.

K. Oberamt Nagold.

Für den abgetretenen Amtsboten Johs. Calmbach von Simmersfeld ist Georg Friedrich Günther von Simmersfeld unter denselben Dienstverhältnissen für die Gemeinden Altenstaig Stadt, Beuren, Ueberberg, Ettmannsweiler, Simmersfeld, Hünfbronn und Enzthal als Amtsbote provisorisch bestellt worden, wovon sämtliche Amtsstellen und das Publikum in Kenntniß gesetzt werden.

Den 3. Dezbr. 1859.

K. Oberamt.
Bölg.

Unterjettingen,
Oberamts Herrenberg.

Wir sagen den Löschmannschaften der Oberamtsstadt Nagold, welche uns bei dem neuen Brandunglück am 25. Novbr. d. J. schnelle Hilfe gebracht haben, den herzlichsten Dank und erlauben uns an edle Menschenfreunde die höfliche Bitte um milde Beiträge für die Abgebrannten; 3 Wohnungen und 3 Scheuern sind abgebrannt, 5 Familien obdachlos.

Pfarrer Maackhoff.
Schultzeiß Brösamle.

Gesehen Königl. Oberamt Herrenberg mit dem Bemerkten, daß von den 5 Familien 2 um ihren Mobiliar-Verlust versichert sind, 3 übrigens, welche der ärmeren Klasse angehören, nicht.

Kausler.

Forstamt Altenstaig.
Brennholz-Verkauf.

1) Am Montag den 12. Dezember, von Morgens 10 Uhr an, im Enzklösterle, vom Revier Hoffkett aus den Staatswaldungen Schöllkopf, Peterschoden, Hinterer Sommerberg, Burghardt, Kohlberg, Schloßberg etc.:

37 1/4 Klafter eichene Scheiter,
130 3/4 " " Prügel,
57 1/2 " " buchene Prügel,
41 " " Reisprügel,
1 1/4 " " tannene Scheiter,
170 1/2 " " Prügel,
285 3/4 " " Reisprügel,
1700 Stück unaufgebundene Wellen.

2) Am Dienstag den 13. Dezember, von Morgens 9 Uhr an, im Enzklösterle, vom Revier Simmersfeld aus den Staatswaldungen Rothberg, Groshummelberg, Haagwald, Gitele, Kienhardtle, Hoffkett:

2 1/4 Klafter eichene Prügel,
24 1/2 " " buchene Prügel,
4 " " birchene Prügel,
69 1/4 " " tannene Prügel,
137 3/4 " " Reisprügel.

Altenstaig, 1. Dezbr. 1859.
K. Forstamt.
Alber.

2) Unterthalheim,
Oberamts Nagold.

Straßenbau-Afford.

Die Gemeinde Unterthalheim beabsichtigt eine neue Straße anzulegen, gegen Gorb und Hochdorf. Die Absteichs-Verhandlung beginnt am

Samstag den 10. Dezember 1859,
Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus. Die näheren Bedingungen werden am Tage der Absteichs-Verhandlung bekannt gemacht werden. Nach dem residirten Ueberschlag betragen

die Grabarbeit . . . 2010 fl. 10 kr.,
der Stein-Körper . . . 595 " 32 "
die Dohlen-Bauten . . . 102 " 3 "

Die Liebhaber werden hiezu höflich eingeladen.

Den 26. November 1859.

Im Namen des Gemeinderaths:
Schultzeiß Klief.

2) Ebhausen,
Oberamts Nagold.

Verkauf.

Am Freitag den 9. Dezbr. d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, wird aus der Verlassenschaftsmasse der † Johann Georg Dengler, Zeugmacher's Wittwe hier, verkauft:

Fah- und Bandgeschirr, 1 Ochsenwagen, 1 Karren, 1 Drechsel, 1 Egge und sonstiges Bauerngeschirr; ferner 1 Paar Stiere und Kühe, Früchte, 18 Scheffel Dinkel und 6 Scheffel Haber, etwa 70 Center Futter u. 250 Bund Stroh.

Den 29. Novbr. 1859.

Waisengericht.

Vorstand Riethmüller.

3) Ueberberg,
Oberamts Nagold.

Früchte-Verkauf.

Am Montag den 12. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhaus 31 Schffl. Haber, Zehntfrüchte, zum Verkauf gebracht; wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Den 28. Novbr. 1859.

Schultheißenamt.
Kübler.

2) Sulz Dorf,
Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei der hiesigen Gemeindepflege sind

150 fl.

gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 1. Dezember 1859.

Gemeindepfleger
Baissinger.

Privat-Anzeigen.

Pferd-Verkauf.

Wegen anhaltender Kränklichkeit des Amtsboten Calmbach verkauft der Unterzeichnete in dessen Auftrag am

Montag den 12. Dezember,

Vormittags 10 Uhr,

sein 5jähriges braunes Pferd, Hengst, wozu Liebhaber in das Waldhorn in Altenstaig eingeladen sind.

Friedr. Hanselmann,
von Simmersfeld.

2) Altenstaig.

Die bei mir aufgelegte Musterkarte zu Herrenbekleidung ist nun mit den neuesten Wintermustern versehen u. empfehle solche zu gefälliger Ansicht bestens.

Julius Huber.

2) Altenstaig.

Sautschouk-Lösung zum Wasserdichtmachen der Stiefel und Schuhe bei

Julius Huber.

Nagold.

Zoll-Gewichte,

von Eisen sowohl, als namentlich in Messing, Zinn- und Zylinder-Gewichte empfehle ich in schöner Auswahl zu den billigsten Preisen.

Fried. Stockinger.

Nagold.

Zu verkaufen:

Einen einspännigen und einen zweispännigen Kasten-schlitten nebst Schlittengeschirr hat billigst zu verkaufen

Sattlermeister Schwarzkopf.

Emmingen,

Oberamts Nagold.

Geld auszuleihen.

Bei dem Unterzeichneten liegen

100 fl.

Pflegschaftsgeld gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 23. Nov. 1859.

Pfleger
Jakob Beutler.

21

N a g o l d. Weihnachts-Ausstellung.

Hiermit zeige ich einem werthen hiesigen, wie auswärtigen Publikum an, daß ich unterm 8. d. die meine Ausstellung eröffnen werde. Dankbar für den Anklang, welchen dieselbe bisher gefunden, habe ich es mir zur Aufgabe gemacht, dießmal eine reiche Auswahl in besseren und geräueren nachbenannten Gegenständen zu treffen, in der Ueberzeugung, daß, bei bescheidenen Ansprüchen, Niemand die Locale unbefriedigt verlassen wird. Die Gegenstände sind etwa folgende: feine und ordinäre Spielwaaren von Porzellan, Zinn, Holz zc., Puppen, Service für Kinder, Chatullen, Nähmaschinen, Filet- und Häfel-Guis, Portmonnaies, Wachsstöcke, Christbaum- und Laternen-Lichter, eine große Auswahl in weißen und farbigen Porzellan- und Glaswaaren, ferner braune Korbwaaren, als: Armkörbe, Näh- und Strickkörbchen, wollene Shawls von 12 fr. bis 2 fl., Filzschuhe, Patentfilzsohlen, lackirte Blechwaaren, Kaffee-Bretter, Öllkörbe, Federrobr, Laternen, diese auch in Messing, Toiletten-Seife; endlich mache ich in meinem Laden neben Ellen- und Spezereiwaaren auf meine

C o n d i t o r e i - A u s s t e l l u n g

aufmerksam und empfehle außer verschiedenen Tafel-, Mandel-, Biber-Confect, feinen und ordinären Sprengerlen, meinen großen Vorrath von ordinären, aber auch feinsten Basler Lebkuchen, verschiedenen Choccoladen von 36 fr. bis 1 fl. 36 fr. das Pfd. Zu recht zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Albert Gayler,

neben der Rapp'schen Mühle.

N.S. Die Locale sind am 8. und dann vom 15. an, wo noch einige Kisten Spiel- und Korbwaaren eintreffen, bis zum 25. geheizt, und wird für Beleuchtung bestens gesorgt.

N. Augsburg aus Dettensee



beehrt sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß er den bevorstehenden Nagolder Markt diesesmal wieder mit einem großen, mit den neuesten Stoffen aufs beste sortirten

Schnitt-, Modewaaren- und Shawls-Lager

bezieht. Insbesondere aber empfehle ich eine große Parthie Kleider-Neste, in Napolitaines, Lama, Poil de chevre, per Elle zu 11, 12, 13 fr. zc., ferner Tibet, Satin, Seidenstoffe, Filz, feine Waaren, Cassinet, Moublesitze und eine sehr große Auswahl in Shawls zc. zc. unter Zusicherung der billigsten Preise, und bitte daher um zahlreichen Besuch.

Mein Stand befindet sich bei Bierbrauer Sautter's Haus.

21

N a g o l d.

Anzeige und Empfehlung.

Bei herannahender Weihnachtszeit erlaubt sich der Unterzeichnete seine reiche Auswahl von Gesang- und Gebetbüchern, sowie seine Ledergalanteries- und Cartonage-Waaren, zu Festgeschenken besonders geeignet, bestens zu empfehlen, als: Cigarren-Guis, Geldbörsen, Briefstöcke, Damenkoffern, Necessaire, Coffret, Toilette, Wand- und Schreibmappen, Wandkörbe, Lichtschirme, Lichtbilder, Uhrhalter, Album, Albumbilder, Stammbücher, Häfel- und Filet-Guis, Arbeitskästchen, sowie Heiligenbilder, Briefbeschwerer und Schreibzeuge von Alabaster zc.

Auch übernehme ich als Garnirung an Stickereien zu Cigarren-Guis, Wandkörben zc. gefällige Aufträge.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Eitel, Buchbinder.

N a g o l d.

Spielwaaren-Empfehlung.

Meine Spielwaaren sind nun eingetroffen und in geheiztem Lokale aufgestellt. Dieselben sind so reichlich sortirt, wie noch nie, sowohl in ordinären als feineren Artikeln, und werde möglichst billige Preise stellen.

Außerdem besitze ich eine große Auswahl nützlicher, zu Weihnachts-Geschenken passender Gegenstände, als:

Häfel-, Näh-, Strick-, Etick- und Filet-Guis, braune Körbe und Ledertaschen, Schreib-, Zeichnungs-, Siegellack-, Geld- und Cigarren-Guis, ordinäre und feine Reiszuge; Winter-Artikel, als: Kappen, Handschube, Guds-, Ligen- und Filzschuhe in jeder Größe, Unterhosen und Unterjacken, seidene und baumwollene Regen- und Sonnenschirme,

welche ich zu geneigter Abnahme empfehle.

Gottlob Knodel.

N a g o l d.

Gefundenes.

Letzten Mittwoch wurde zwischen Möylingen und Bondorf ein Sack mit Kraut gefunden, den der rechtmäßige Eigentümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr abholen kann bei

Müller Rapp.

21

Pfrondorf,
Oberamt Nagold.

Geld auszuliefern.

Gegen gefällige Versicherung liegen

200 fl.

Pflegschaftsgeld auf längere Zeit zum Ausliefern parat bei

Joh. Gg. Weimer.

21

N a g o l d.

Auf bevorstehende Weihnachten habe ich mein Lager in

modernen Bracelets u. Collers, sowie in

Schreib- u. Zeichnungs-Materialien, bestens sortirt, und halte solche bestens empfohlen.

Louis Sautter
bei der Kirche.

21

N a g o l d.

Conditori-Waaren,

als: feinstes Tafel- und gezeirtes Schaum-Confect; feine und ordinäre Sprengerlen, Basler- und Honiglebkuchen; ferner **Brust- und Hustenzucker, Malz-Bonbons, Rettig-Bonbons, engl. Früchte-Bonbons, Choccolade und Liqueurs, Punsch-Essenz, Rum und Arac.**

Citronen und Zitronat, Pomeranzenschalen, Mandeln und Vanille, Rosinen und Zibeben, gestossenen Zucker, Stampfmells und Farin, Honig und Syrup, Wachsstöcke, Christbaum-Lichter, Toiletten-seife und Stearinlichter

empfehle

Louis Sautter
bei der Kirche.

21

N a g o l d.

Feinstes Sprengerlesmehl, sowie Kunstmehl Nr. 1 und 2 empfehle

Louis Sautter
bei der Kirche.

21

N a g o l d.

Weingeist, Waizen- u. Fruchtbranntwein bei

Louis Sautter
bei der Kirche.

Franzbranntwein
(mit Salz)
empfehlte William Lee als bewährtes sicheres Heilmittel gegen Flüsse, Kopf-, Ohren- und Zahnweh, äußere Entzündungen, Verrenkungen und Verletzungen aller Art etc. etc. Derselbe ist nebst Gebrauchsanweisung à 15 fr. per Flaschen zu haben in der
Branntweinhandlung
von Aug. Kallhardt
in Ulm,
sowie bei Herrn
Louis Sautter,
bei der Kirche,
in Nagold.

21^a Nagold.
AVIS für Frauen!
Für die Weihnachtszeit empfehle ich:
feinstes Sprengerles-Mehl in 1 und 1/2 Pfund-Paket,
deshalbigen Bisquit-Mehl in 1 Pfund-Paket,
feinst gestiebten Zucker in 1 u. 1/2 Pfd.-Paket.
gewöhnlichen gestohlenen Zucker, auserlesene Mandeln,
frische Citronen,
frische Citronat und Pomeranzenschalen,
feinsten Landhonig.
Um gefällige Abnahme bittet
Albert Gayler.

Nagold.
Emailirtes u. verzinnertes Kochgeschirr, sowie Schieferöllampen jeder Art sind bei Unterzeichnetem in schönster Auswahl zu haben.
Heinr. Müller.

Nagold.
Neues Gewicht
und Schieferöl (hellgelbes) empfiehlt zu geneigter Abnahme
Heinr. Müller.

21^a Nagold.
Ein Schweizer oder sonst kleiner Hund wird zu kaufen gesucht. Anträge nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

21^a Nagold.
Mit gutem Landhonig u. Wachs empfiehlt sich
Den 26. Novbr. 1859.
Simon Rauser.

Tübingen.
Geld-Antrag.
Ich bitte um Einleitung guter Informationsheine, indem ich jeder Zeit Gelegenheit habe, Anlehen zu 4 1/2% anzuschaffen.
Den 28. November 1859.
Commissär Raach.

21^a Altenstaig.
Geld auszuleihen.
200 fl.
Pfleghaftsgeld hat gesicherte Sicherheit oder gute Bürgschaft auszuleihen.
Fried. Hensler,
Flaschner.

Pfrondorf,
Oberamts Nagold.
Geld-Antrag.
Gegen gesicherte Sicherheit liegen
57 fl.
Pfleghaftsgeld zum Ausleihen parat.
Joh. Ehnis.

Wildberg.
Geld-Antrag.
Der Unterzeichnete hat
136 fl.
Pfleghaftsgeld gegen gesicherte Sicherheit auszuleihen.
Schmidmeister J. Seeger.

Nagold.
Geld Offert.
Der Unterzeichnete hat aus seiner Rumpfschen Verwaltung
1300-1600 fl.
zum Ausleihen parat.
Rothgerber Kappler.

41^a Nagold.
Neues Gewicht
empfehlte zu gefälliger Abnahme
J. C. Pfeleiderer.

Nagold.
In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:
Predigt
am Ernte- und Herbst-Dankfest,
21. Count. u. Trin.
1859
in der Stiftskirche zu Stuttgart,
gehalten von
Dekan Gerok.
Preis 6 fr.

In der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung ist zu haben:
Schiller,
Der Dichter nach dem Herzen der Nation.
Rede, gehalten den 10. November 1859 im Gymnasium zu Heilbronn
von
Dr. B. B. Wönnich.
Preis: geb. 12 fr.

Cours der K. Staatskassen-Verwaltung für Goldmünzen.
Bester Kurs: Württ. Dukaten von 1840 bis 1848 5 fl. 45 fr.
Veränderlicher Kurs:
Andere Dukaten 5 fl. 26 fr.
Preuß. Pfiffofen 9 fl. 54 fr.
andere dito 9 fl. 30 fr.
20-Frankenstücke 9 fl. 15 fr.
Stuttgart, 1. Dez. 1859.
K. Staatskassen-Verwaltung.

Frankfurter Cours
am 1. Dez. 1859.
Pistolen fl. 9 32-33
dito Preussische 9 55 1/2-56 1/2
Holl. Zehnguldenstücke 9 35 1/2-36 1/2
Randducaten 5 27 1/2-28 1/2
Zwanzigfrankenstücke 9 16 1/2-17 1/2
Englische Sovereigns 11 34-38

Frucht-Preise.

Fruchtgattungen.	Nagold, 3. Dez. 1859.			Altenstaig, 30. Nov. 1859.			Freudenstadt, 26. Nov. 1859.			Calw, 29. Nov. 1859.			Tübingen, 2. Dez. 1859.			Heilbronn, 3. Dez. 1859.			Viktualien-Preise.	
	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.
Dinkel, alter	6 12	6	5 48	6 12	5 51	5 40			6 30	5 52	5 30	6 43	6 18	5 59	6 12	5 52	5 32	Ochsenfleisch	11	10
neuer		14			15 48		14 40	14 7	13 36	15	14 11	13 18			15 1	14 28	13 43	Milchfleisch	11	10
Kernen																		Schmalz	10	9
Haber	6 12	6 8	6	7	6 46	6 20	6 24	6 10	5 54	6	5 49	5 40	6 3	5 52	5 43	6 12	5 57	Schweinefleisch	11	11
Gerste	12	11 14	11 12	12	11 45	11 12		11 24		11 30	10 57	10 48	11 12	11 5	10 48	10 51	10 32	abgezogen	11	11
Weizen	14	13 28	12 24		13 52		14 24	14 4	13 20									anabozog	13	13
Roggen	12	11 44	11 28	12 32	12 19	12		12										8 Pf. Kernebr.	22	22
Bohnen		1 52						17 36										8 Pf. Mittelbr.	18	18
Linsen		1 40																8 Pf. Schwarzb.	14	14
Erbsen							16											1 Kr. Weiz 7 l. 3 D.	7 1/2	7 1/2
																		1 Wid. Butter	20	fr.
																		1 .. Rindschmalz	26	fr.
																		1 .. Schweinejam.	21	fr.
																		5 Bier für 5 fr.		

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart, 30. Nov. Dem Vernehmen nach wird die Reiterstatue des Herzogs Eberhard im Bart am 10. Dez. enthüllt. An diesem Tage wird auch die „Passage“ im Königsbau dem allgemeinen Verkehr übergeben werden. Wenn zur kommenden Messzeit, sie beginnt am 12. und dauert bis zum 24. Dezbr., einige ihrer Leser hierherkommen, werden sie den

Königsbau im Parterre größtentheils fertig und von herrlicher Beleuchtung strahlend finden. (S. I.)
Stuttgart. Das Regierungsblatt vom 3. Dezember enthält eine Bekanntmachung des Kriegsministeriums, wonach Seine Königliche Majestät vermöge höchster Entschliessung vom 24. November verfügt haben, daß künftig an beurlaubte Unteroffiziere und Soldaten, seien die letzteren präsent oder beurlaubt, die Privatserlaubnis nicht mehr erteilt werden dürfe.

Nagold



Bei diesem Anlasse wird indessen ausdrücklich auf den Art. 84 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste hingewiesen, nach welchem es einem Dienenden aus sehr dringenden Gründen, wie u. a. wegen besonders günstiger Gelegenheit zu häuslicher Niedertassung, gestattet werden kann, während seiner Dienstzeit auf den Rest derselben, zum wenigsten aber auf die Dauer von zwei Jahren, einen Erbgemüth zu stellen.

Stuttgart. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Kontrolle der Einführung des neuen Landesgewichts, haben die Polizeibehörden die Einleitung zu treffen, daß vom 2. Januar 1860 an bei allen denjenigen Handel- und Gewerbetreibenden, welche Gewichte zu ihren Verkäufen, sowie zu Ankäufen für ihr Gewerbe gebrauchen, mit Ausnahme der Gold- und Silberarbeiter, unvermuthete Visitationen vorgenommen werden, um zu ermitteln, ob von denselben die Einführung des neuen Gewichts vorschriftsmäßig vollzogen ist. Diese Visitationen haben mit dem 2. Januar 1860 zu beginnen und im Laufe dieses Monats mehrmals stattzufinden.

Tübingen, 30. Nov. Man hört in zuverlässiger Weise, daß es den Bemühungen des R. Unterrichtsministeriums gelungen ist, unsern Kliniker Herrn Prof. Griesinger der Universität zu erhalten; derselbe hat die Berufung nach Zürich abgelehnt. (S. M.)

Die obere Schwarzwälder werden jetzt auch bald ihren Telegraphen bekommen; wenigstens hat der König die Deputation aus Tuttlingen etc. sehr huldvoll aufgenommen. Zuerst dürfte der Anschluß Tuttlingens an die Telegraphenlinie von Konstanz oder Engen erfolgen. (St. A.)

Mannheim, 29. Nov. Die hies. Bierbrauer, welche seither das Jungbier theilweise zu 2 kr. theilweise zu 2 1/2 kr. den Schoppen verarbeiteten, haben in einer, vorige Woche abgehaltenen Versammlung beschlossen, für diese Jungbierzeit den Preis von 2 1/2 kr. allgemein einzuführen. Diefem Beschlusse gegenüber hat sich eine Koalition hiesiger Biertrinker gebildet, welche sich bei Vermeidung einer Strafe von 10 fl. für jeden Uebertretungsfall unterschriftlich verpflichteten, in keiner hiesigen Brauerei Bier zu trinken. Diese Verbindlichkeit ist vorerst von den Unterzeichnern auf drei Wochen eingegangen. Bis dahin hofft man das Bierbrauer-Partei gesprengt zu haben. Andernfalls sind weitere Beschlüsse vorbehalten. Bis jetzt zählt dieser Konsumentenverein schon über tausend Mitglieder; man erwartet aber durch weitere Beitritte ihn auf mehrere Tausend sich vermehren zu sehen. (K. J.)

Karlsruhe, 30. Nov. Bei der heute vorgenommenen 56. Serienziehung der badischen 35 fl. Loose wurden folgende 20 Serien (à 56 Stück) gezogen: Nr. 511, 870, 983, 1427, 1918, 2057, 2109, 2393, 2745, 4079, 3698, 3721, 4726, 4883, 5344, 5744, 5772, 7701, 7879, 8930. (M. J.)

Der preussische Kriegsminister v. Bonin hat seine Entlassung genommen und erhalten, wie scheint in Folge von Meinungsverschiedenheiten über die neue Formation des Heeres, namentlich der Landwehr. v. Bonin geht als kommandirender General in die Rheinprovinz.

Am vergangenen Montag gingen acht Kinder gemeinschaftlich von Neu-Cöln nach dem Nachbardorfe Stoberau in Schlessen zum Constanzen-Unterricht, kehrten aber nicht wieder nach Hause zurück. Man fand sie unterwegs in einem durch den Austritt der Oder gebildeten Teich, auf dessen noch zu schwacher Eisdecke sie sich vermuthlich mit Schleißen belustigt und eingebrochen sind, ertrunken.

In einer Ditschaft in der Nähe von Posen ist die Frau eines Musikers von vier Kindern (drei Mädchen und einem Knaben) entbunden worden, die bis jetzt alle leben und gesund sind. Gleiches Fall ereignete sich in Berlin, wo die Frau eines Handwerksgehülfen ebenfalls mit Vierlingen (drei Knaben und einem Mädchen) niederkam. (Bl.)

Dem in Coburg seßhaften National-Verein gehen aus Bayern, Württemberg, Preußen etc. so viele Beitritts-Erklärungen zu, daß er einen Extra-Kassirer wird anstellen müssen, wenn jedes Mitglied einen harten Thaler zahlt.

Wien, 29. Nov. In unterrichteten Kreisen ist von einer

baldisen Anknüpfung der diplomatischen Beziehungen zwischen den Höfen von Wien und Turin die Rede, und zwar soll dieses noch vor dem Zusammentritt des Congresses geschehen. Als Repräsentanten Oesterreichs nennt man Herrn Brenner v. Felsach, dormalen Gesandter in Athen. (D. A. J.)

Pesth, 23. Nov. Unser Münzhammer hat dieser Tage zu einer sehr bezeichnenden komischen Scene Anlaß gegeben. Der junge Bodco, Sohn des Taschenspielers, gibt stark besuchte Vorstellungen in seiner Kunst. Zur Aufführung eines Kunststückes verlangte er von seinem Publikum vier Silbermünzen; es konnten in dem übervollen Hause nur drei aufgebracht, und das Kunststück nicht ausgeführt werden! (K. J.)

Bern, 29. Nov. Der in Fribourg verstorbene reichste Appenzeller Johannes Schief zur Rose war der Wohlthäter seiner Gemeinde, seines Kantons. Er baute mehrere Schulen und Waisenhäuser und stellte der Gemeinde und dem Canton seine Kapitalien immer zu Gebot, wo es die Noth erforderte, namentlich in den Theuerungsjahren von 1845 bis 1848. Als ein ungetreuer Gemeindefreier ein Kassendefizit von einigen 20,000 Franken hinterließ, deckte Johannes Schief dasselbe gänzlich, nur damit nicht mehr davon gesprochen werde. Solche Bürger sind ein Segen der Republik und werden stets im Andenken aller Geschlechter fortleben. (S. M.)

Turin, 29. Nov. Eine ganze Reihe von Journalen bespricht die Absendung Savours als Generalbevollmächtigten zum Pariser Congress. Begeisteterweise verspricht man sich vollständigen Triumph von dieser Wahl. Savour wird somit aus seiner „Einsamkeit“ zu Leri wieder ins politische Leben eintreten; es weiß aber Jedermann, was diese Einsamkeit in Leri, wo täglich und stündlich Agenten und Diplomaten aus- und eingingen, und wo im eigentlichen Sinne des Wortes die Parole für Alles gegeben wurde, zu bedeuten hatte. (St. A.)

Paris, 30. Nov. Es soll beschlossen worden sein, daß die Artillerie des Expeditions-corps gegen China mit Maulthierren bespannt werden soll. Admiral Rigault de Genouilly hat so eben vier schöne Elefanten für den Pflanzgarten von Paris hierhergeschickt. Man hat dieselben den Cochinchinesen abgenommen — alle vier sind Streittiere. (H. L.)

Paris, 2. Dez. Eine Depesche des französischen Admirals bestätigt, daß ein französisches Schiff zwei marokkanische Forts am Eingang zum Tetuanfluß zerstört hat, weil sie auf das französische Kriegsschiff geschossen hatten. Sobald diese Handlung der Gerechtigkeit vollzogen war, wurde die Rolle der Neutralität wieder angenommen und der Foudre nach Tanger geschickt, um dem marokkanischen Gewaltthäter (Kath) ernste Vorstellungen zu machen. Moniteur. (E. d. S. M.)

Seit mehreren Wochen halten Kaiser Napoleon und Kaiserin Eugenie in Compiègne Hof. Niemand entwickelte der Hof mehr Glanz und Pracht. Alle eingeladenen Damen wechseln mindestens dreimal, oft viermal des Tages ihren Anzug und es wird erwartet, daß keine Dame, so lange sie in Compiègne Gast ist, zweimal in demselben Putze erscheint. Die Einladungen sind für acht Tage, so daß die Ausstattung jeder Dame 30—32 Anzüge beträgt; der Durchschnittspreis zu 250 Franken angenommen, ist das eine Ausgabe von mindestens 7500 Franken oder etwa 2000 Thalern. Kaiserin Eugenie soll ein unerschöpfliches und unübertroffenes Talent für solche Feste haben und durch geschmackvolle Tracht alles andere verdunkeln.

London, 1. Dez. Die „Times“ fordern, daß Palmerston selbst England auf dem Congresse vertrete; sie finden Stratford, Granville oder Cowley ungenügend als Englands Stellvertreter beim Congresse. (Fr. J.)

Der Königsberger Zeitung wird von Petersburg geschrieben: „Herr v. Beschrafow hatte allerhöchsten Orts einen Plan eingereicht, wie Rußland eine Constitution zu verleihen sei. Als Antwort darauf ist ihm der Befehl gekommen, sich weder in Petersburg noch in Moskau wieder sehen zu lassen und künftig seinen Wohnsitz in einem an Sibirien grenzenden Orte zu nehmen.“

Jögen